

■ **Tagungskosten:**
inklusive Verpflegung: 20,-

■ **Anmeldung:**
Schriftliche Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldschhain erbeten.

■ **Teilnahmebestätigung:**
Die Teilnahme wird ca. 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn schriftlich bestätigt.

■ **Regress:**
Bei Nichtteilnahme ohne fristgerechte Abmeldung ist die volle Tagungsgebühr zu entrichten.

■ **Anreise mit dem PKW:**

■ **Von der Autobahn aus Richtung Köln-Würzburg (A 3):**

Abfahrt Frankfurt-Süd in Richtung Stadion den Schildern Sportverbände folgend in die Otto-Fleck-Schneise einbiegen.

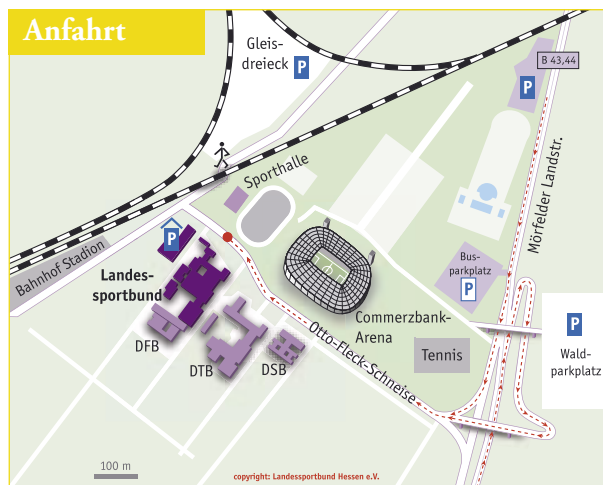
■ **Anfahrt vom Flughafen mit dem Pkw:**
Auf der B 43 Richtung Frankfurt Innenstadt der Beschilderung Sportverbände in die Otto-Fleck-Schneise folgen

■ **Aus Richtung Innenstadt mit dem Pkw:**
In Richtung Stadion über Kennedy-Allee, Mörfelder Landstraße am Stadion vorbei der Beschilderung Sportverbände folgend in die Otto-Fleck-Schneise einbiegen.

■ **Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**
Ab Frankfurt am Main Hauptbahnhof, Hauptwache, Konstablerwache mit der S-Bahn S 8, S 9 (Richtung Frankfurt Flughafen) bis zum S-Bahnhof Stadion. Von dort sind es noch ca. zehn Minuten Fußweg bis zur Sportschule.



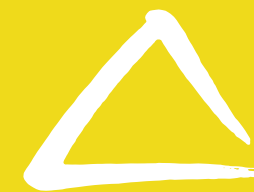
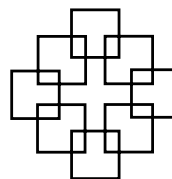
online-Anmeldung unter
www.evangelische-akademie.de/tagungen.html



■ **Tagungsort:**
Sport- und Bildungsstätte des Landessportbund Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main



■ **Tagungssekretariat/Anmeldung:**
Karin Weintz
Evangelische Akademie Arnoldschhain
Im Eichwaldsfeld 3
61389 Schmittchen
Tel.: 06084-944-125
Fax: 06084-944-138
E-Mail: weintz@evangelische-akademie.de
www.evangelische-akademie.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
ARNOLDSHAIN

Arbeitskreis Kirche und Sport
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Sportjugend Hessen

Sportvereine zwischen Integration und Ausgrenzung

Erfahrungen und Herausforderungen

Samstag, 17. März 2007, 10.30 bis 16.00 Uhr
Tagungsnummer: 076434

Ist Sport geeignet, soziale Probleme zu lösen oder ist er selbst ein soziales Problem? Fördert er Gewalt oder ist er ein Mittel der Gewaltprävention? Ist Sport geeignet, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu stärken oder tendiert er zu Ausgrenzung und Ethnisierung?

Wie auch in anderen Bereichen werden Entweder-Oder-Strukturen sozialen Phänomenen nicht gerecht. Das Geschehen auf und um den Sportplatz ist ambivalent. So war einerseits in einer Zeitung im Rhein-Main-Gebiet zu lesen: „Beim für die Tabelle völlig belanglosen letzten Rundenspiel der B-Jugend-Bezirksliga musste die Polizei anrücken, um eine Massenschlägerei zu stoppen.“ Bilder von Gewalt und Rassismus sind bekannt, vieles, was in unteren Spielklassen geschieht, erreicht meist gar keine größere Öffentlichkeit.

Andererseits: Bilder von Verständigung und gemeinsamer Freude am Sport hat nicht nur die Fußball-WM geliefert. Integration durch Sport ist nicht nur eine Forderung oder ein hehres Ziel, sondern ein Fakt; sie findet statt.

Beiden Seiten will sich das Tagesseminar stellen, mit dem Ziel, wie Integration gestärkt und Ausgrenzung vermindert werden können.

Die Einladung geht an alle, die daran arbeiten (möchten), dass der Sport seine friedlichen und interkulturellen Potentiale entfalten kann. Sie richtet sich gleichermaßen an Aktive in Sportvereinen wie an kirchlich Engagierte, mit der Frage, wie vor Ort die sozial-integrative Arbeit gestärkt werden kann.

■ Veranstalter:

Dr. Hermann Düringer, Direktor der Evangelischen Akademie Arnoldshain
Pfarrer Rolf-Peter Noormann, Vorsitzender, Arbeitskreis Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Frankfurt a.M.

Samstag, 17. März 2007

10.30 Uhr	<p>Begrüßung und Einführung in das Thema</p> <p><i>Dr. Hermann Düringer</i>, Direktor, Evangelische Akademie Arnoldshain <i>Pfarrer Rolf-Peter Noormann</i>, AK Kirche und Sport der EKHN</p>
10.45 Uhr	<p>Integration durch Sport</p> <p><i>Elke Grimminger</i>, Doktorandin, Universität Freiburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem EU-Projekt „Interkulturelle Kompetenz durch Sport im Kontext der Erweiterung der Europäischen Union“ Vortrag und Diskussion</p>
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	<p>Möglichkeiten und Grenzen der Integration im Sport am Beispiel des Projekts „Interkulturelle Konfliktvermittlung/ Mediation im Fußball“</p> <p><i>Angelika Ribler</i>, Dipl.-Psychologin, Dipl. Sportwissenschaftlerin/Sportmediatorin, Projektleiterin Sportjugend Hessen, Frankfurt Vortrag und Diskussion</p>
14.00 Uhr	Kaffeepause

14.30 Uhr	<p>Gewaltprävention und Integrationsförderung – können Sportvereine das leisten? Welche Unterstützung brauchen sie?</p> <p>Podiumsgespräch und Plenumsdiskussion <i>Elke Grimminger</i>, Freiburg <i>Angelika Ribler</i>, Frankfurt a.M. <i>Salih Gökce</i>, 1. Vorsitzender Türkspor Babenhausen und Mitglied des „AK Interkulturell“ im Hessischen Fußballverband“ <i>Claus Schlatter</i>, Schiedsrichter und Fußball-Mediator, Hofheim <i>Prof. Dr. Peter Scherle</i>, Theologisches Seminar Herborn, Dozent für „Theologische Gegenwartsfragen“ Moderation: <i>Ralf-Rainer Klatt</i>, Landessportbund Hessen, Darmstadt</p>
15.45 Uhr	<p>Geistlicher Schlusspfiff</p> <p><i>Pfarrer Otto Seesemann</i>, Butzbach</p>
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung